

**Belegpreis:**  
 Abt. 1.- 1/2 Bogen, bei Bestellungen monatlich 1.-, vierteljährlich 3.-, halbjährlich 5.-, jährlich 10.-, im Vorauszahlung 50%. Die Bestellungen sind zu machen bis zum 15. d. M. monatlich.  
**Veröffentlichungsort:**  
 Berlin u. Buchhandlung: Halle (Saale), Burgstr. 12. 1918. Vertriebsstellen: in Halle (Saale) Burgstr. 12, 1918. in Leipzig Burgstr. 12, 1918.

# Sozialist

Sozialdemokratisches Organ

**Abonnementpreis:**  
 Die Abonnementpreise sind zu zahlen bei Bestellungen im Voraus. Die Preise sind für ein Jahr. Die Preise sind für ein Jahr. Die Preise sind für ein Jahr.  
**Schreibfunkt:**  
 Halle (Saale), Burgstr. 12. 1918.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Echartsharberg und die Mansfelder Kreise.

## Das Weltkriegs-Verbrechen deutscher Staatsmänner!

Militärische Putschversuche preussischer Junker?

### Wer hat den Völkermord verhängt?

Urkunden über den Ursprung des Krieges.

München, 23. November. (Korrespondenz Hoffmann.) (Mitteil.) Der bayerische Ministerpräsident und Minister des Innern hat vor kurzem bei der Reichsregierung den Antrag gestellt, die Akten über den Kriegsurprung zu veröffentlichen. Diese Anregung war durch die Ansicht veranlaßt, daß nur durch die volle Wahrheit jedes Vertrauensverhältnisses zwischen den Völkern hergestellt werden könnte, das Voraussetzung für einen Frieden der Räterepublik ist. Der bayerische Ministerpräsident wird seinerseits bemüht sein, den diplomatischen Urkunden des bayerischen Dienstes auf alle Beiträge zur Vorgeschichte des Weltkrieges zu veröffentlichten. Derselbe ist aus den Berliner Gesundheitsbehörden des Grafen Lerchenfeld einige Einzelheiten mitgeteilt:

In einem Bericht vom 18. Juli 1914 hat der bayerische Gesandte in Berlin, Graf Lerchenfeld, die Beziehungen erörtert, die zwischen der Berliner Regierung und dem verhängnisvollen Ultimatum Oesterreich an Serbien bestanden. Es heißt in diesem Bericht:

Auf Grund von Anfragen, die ich mit Unterstaatssekretär Zimmermann, ferner mit den Botschafts- und Dreihandreferenten in Auswärtigen Amt und mit dem österreichisch-ungarischen Botschaftssekretär dahier hatte, beschreibe ich mich zu berichten: Der Schritt, den das Wiener Kabinett sich entschlossen hat, in Bezug auf unternehmen und bei in der Überreichung einer Note befehlen wird, wird am 25. B. erfolgen. Die Staatsanwaltschaft der Aktion bis zu diesem Zeitpunkt hat ihren Grund darin, daß man die Schritte der Herren Plösch und Molinari von Petersburg abwarten möchte, um den Zweck und die Richtung einer Erklärung über eine Gegenaktion zu erschließen. Bis dahin gibt man sich in Wien durch das gleichzeitige Beurlaubung des Kriegsministers und des Grafen v. Bismarck den Anschein, freilich ein Gefährdung, und auch auf die Presse und die Presse ist nicht ohne Erfolg eingewirkt worden. Das Wiener Kabinett in dieser Beziehung gefast vorging, wird hier anerkannt und man behauptet nur, daß Graf Tisza, der ansatzig gegen ein scharfes Vorgehen gewesen sein soll, durch seine Erklärung im Abgeordnetenhaus den Schmeier etwas geklärt hat. Wie mein Herr Zimmermann sagte, wird die Note, soweit die jetzt veröffentlichte, folgende Forderungen enthalten:

1. Einen Erlass einer Proklamation durch den König von Serbien, in der ausgedrückt würde, daß die serbische Regierung der großserbischen Bewegung vollständig fernbleibe und sie nicht billige.
2. Die Einstellung einer Untersuchung gegen die Militärschiffen an der Nordost- von Sarajevo und Teilnahme eines österreichischen Kommando an dieser Untersuchung.
3. Einverständnis gegen alle, die an der großserbischen Bewegung beteiligt waren.

Für die Annahme dieser Forderungen soll eine Frist von 48 Stunden gestellt werden. Das Serbien befragte, mit welcher Rücksicht auf unabhängiger Staatunabhängigkeit Forderungen nicht annehmen kann, liegt auf der Hand.

### Die Folge wäre also der Krieg.

Hier ist man durchaus einverstanden, daß die Oesterreich die fünfzig Stunden nicht, sondern die fünfzig Stunden weiterer Verzögerung ein hin. Es man aber wirklich in Wien sich dazu ansetzen wird, erwidert Herr von Zappow wie Herr Zimmermann noch immer zweifelhaft. Der Unterstaatssekretär äußerte sich dahin, daß Oesterreich-Ungarn nach seiner Entschlossenheit und Befähigung jetzt eigentlich der franke Mann in Europa geworden ist, wie früher die Türkei, auf dessen Aufteilung Arabien, Indien, Rumänien, Serbien und Montenegro warten. Ein hartes und erfolgreiches Einschreiten gegen Serbien würde dazu führen, daß die Oesterreicher und Ungarn sich wieder als staatliche Mächte fühlen, würde das daraufberuhende Weltfriedens wieder aufzufrischen und die fremden Aspirationen auf Jahre hinaus niederhalten. Bei der Empörung, die heute in der ganzen Welt über die Aktion herrscht, könne man wohl auch der französischen Truppen sicher sein. In einigen Jahren sei dies bei der Fortentwicklung der ständischen Propaganda, wie General Rautab von Köbenhoff selbst ausgesprochen habe, nicht mehr der Fall.

Man ist also hier der Ansicht, daß es sich für Oesterreich-Ungarn um eine Schicksalsfrage handle, und aus diesem Grunde hat man hier auf eine Abklärung aus Wien ohne Zögern erklärt. Es wird mit jedem Vorgehen, so wenn man sich dort entschließt, einverstanden sein, auch auf die Gefahr eines Krieges mit Rußland hin. Die Panzermilitärs, die man dem

Kabinettschef des Grafen Berchtold, dem Grafen Hohenzollern, der zur Übergabe eines allerhöchsten Handschreibens und eines ausführlichen Memorials überkommen war, ging so weit, daß die österreichisch-ungarische Regierung ermächtigt wurde, mit Bulgarien wegen Aufnahme in den Dreieck zu verhandeln.

In Wien scheint man ein so unabdingbares Eintreten Deutschlands für die Donaumonarchie nicht erwartet zu haben, und Herr Zimmermann hat den Eindruck, als ob es den immer ängstlichen und unentschlusenen Stellen Wiens sehr unangenehm wäre, daß von deutscher Seite nicht zur Vorläufigkeit und Durchführung gewandt worden sei. Wie sehr man in Wien mit seinen Gefühlsfragen schwache, bezeichnend der Graf Berchtold drei Tage, nachdem er hier wegen eines Binnebesuchs mit Bulgarien hatte anfragen lassen, telegraphiert habe, daß er doch noch Bedenken trage, mit Bulgarien abzuklären.

Man hätte es daher lieber gesehen, wenn mit der Aktion gegen Serbien nicht so lange gewartet würde, der serbischen Regierung nicht Zeit gelassen

## Militärische Gegenrevolution!

General Eitz v. Arnim — „Verteidiger der Revolution“  
 Holländische Neuestesbureau berichtet aus dem Haag: Holländische Blätter melden aus Vachon: Der Oberkommandierende der nach Vachon zurückgekehrten 4. Armee, General Eitz v. Arnim hat einen Befehl erlassen, daß alle roten Fahnen von den Trägern verschwinden müssen. Der Arbeiter- und Soldatenrat weigerte sich, dem Befehle Folge zu leisten. Ein deutscher Offizier aus dem Gefolge des Generals erklärte in einer öffentlichen Rede, daß die deutsche Heimat die im Felde kämpfenden Armeen verrotten habe. Er sehe es als die Aufgabe der bürgerlichen Parteien an, sich nicht mit den hiesigen Arbeiter- und Soldatenräten zu vereinigen, sondern danach zu streben.

Die Arbeiter- und Soldatenräte müssen davon abgesehen werden, die die Ordnung des alten Deutschen Reiches wiederherzustellen. Die fürchterliche Desorganisations der Arbeiter- und Soldatenräte aller hiesigen Landungen der Arbeiter- und Soldatenräte. Es wäre ihre Aufgabe gewesen, die Beziehungen zwischen Soldaten und Offizieren wiederherzustellen, aber nicht die Arbeiter- und Soldatenräte zu trennen. Verschiedene Vertreter der bürgerlichen Parteien begrüßten die Rede des Offiziers, der später noch hinzufügte, daß das deutsche Offizierskorps sich nur unter dem Druck der Umstände, nicht aber mit Herz und Seele sich in den Dienst der Arbeiter- und Soldatenräte gestellt hätte. Dieser Geist werde erwecken, wenn die deutschen Armeen wieder zurückgeführt seien. Der Offizier wurde von dem Arbeiter- und Soldatenrat verhaftet, später aber auf Intervention des Landtagsabgeordneten und Generalvisars der Domkirche Kaufmann wieder freigelassen. Auch in anderen Städten der Rheinlande sollen ähnliche Vorfälle öffentlich und geheim gehalten worden sein. Die Arbeiter- und Soldatenräte bemühen sich, der Bewegung Herr zu werden.

### Die Revolution zu vernichten.

Es scheint, daß alle Verräter auf das arme deutsche Volk losgelassen sind. Der General Eitz von Arnim wird sich noch wundern, welche Wirkungen sein und seiner Offiziere solches Treiben im Reich ausüben wird. Jedenfalls, und das stimmen wir mit dem Vorne, überein, soll er heute schon wissen, daß jeder Versuch, das militärische Kaiserreich wieder aufzurichten, auf den einigen Widerstand aller Sozialisten hiesigen wird, daß sie alle bereit sind, gegen die Wiederkehr des alten in Blut und Schmutz zusammengebackenen Systems bis aufs Letzte zu kämpfen.

### Was will W. L. M.?

London, 24. November. (W. L. M.) Werth Dispatch sagt: Die Lage des Kaiserreichs werde vielleicht schon morgen eine neue Entwicklung erfahren. Die Alliierten müßten genau, was auf dem Schlosse von Versailles vorgebe, und könnten beweisen, daß der Kaiser nachkommen treffe, die nicht ohne Einfluß auf die Lage sein könnten. Das Ergebnis werde vielleicht schon in einigen Tagen bekannt werden.

würde, etwa unter russisch-französischem Druck von sich an eine Unterhandlung anzubieten. Es wird dann in diesem Bericht des Grafen Berchtold an den Grafen Hertling weiter über die diplomatische Aktion Deutschlands geäußert. Die Reichsleitung werde mit dem Hinweis darauf, daß der Kaiser sich auf der Nordlandreise und der Ober des Grafen Bismarcks, sowie der preussische Kriegsminister in Urlaub seien, behaupten, durch die Aktion Oesterreichs genau so überrascht zu sein, wie die anderen Mächte.

Weiterhin werden über das normale Verhalten der Mächte allerlei Betrachtungen angestellt. Es heißt da: „Herr Zimmermann nimmt an, daß sowohl England und Frankreich, denen ein Krieg zuerst ja im ersten Moment wäre, auf Grund der historischen Mission Deutschlands geäußert. Außerdem habe er darauf, daß das „Weltreich“ eines der besten Beispiele der russischen Politik biete und der Stufe zwar ganz mit dem Schwerte drohe, es aber im entscheidenden Moment doch nicht gern für andere glicke.“

Ueber England wird gesagt, daß der Krieg zwischen dem Zweibein und dem Dreibein England in seiner Zeit schon mit Rücksicht auf die Lage in Irland wenig willkommen sei. Rame es freilich zum Kriege, so sei die Auffassung in Berlin, die englischen Verräter würden wir auf der Seite unserer Gegner finden, da England beabsichtigt, daß es vielleicht im Falle einer Wiederkehr auf die Seite einer nicht zweiten Klänge herabfalle und damit das europäische Gleichgewicht gestört würde.

Nicht unerwähnt ist es, daß in diesem Bericht auf eine ganz vertrauliche Mitteilung hingewiesen wird, wonach der deutsche Botschaftsrat Prinz Stolberg in Wien schon vor einigen Tagen bei Oesterreich die Frage der Unabhängigkeit Italiens durch Abtretung des südländlichen Trentino erörtert habe. (Wiso schon damals.)

In einem Telephonat der Berliner bürgerlichen Gesellschaft vom 31. Juli 1914, heißt, wird die Überzeugung ausgedrückt, daß die zweifelhafte rechtliche Bemerkungen Oesterreichs, für die Erhaltung des Friedens zu wirken, den Gang der Dinge nicht anhalten werden.

Am gleichen Tage wurde nach München von der hiesigen Oesterreichs-Gesellschaft das folgende Stimmenergebnis telegraphiert: Es lauten sechs zu vier Stimmen a. a. a. Petersburg 12 Stunden, Paris 18 Stunden. Petersburg Anfrage nach Grund der Mobilisierung, Paris Anfrage ob neutral bleibe. Beide werden schließlich handlich (!!) ablehnen beantwortet werden. Mobilisierung schließlich Cambridge, den 1. August, um Mitternacht. Preussischer Generalstab sieht Krieg mit Frankreich mit großer Zuversicht entgegen. Rieman damit,

Frankreich in vier Wochen niederwerfen zu können.

In französischem Heer kein guter Geist. Wenig Stellenwechseln und schlechteres Gewehr.

In einem Bericht vom 4. August 1914, aus dem übrigens hervorgeht, daß die Türkei sich schon damals verpflichtet hatte, sich Deutschland anzuschließen und zu mobilisieren, wird über Belgien gesagt: Die Neutralität Belgiens kann Deutschland nicht revidieren. Der Generalstab hat erklärt, daß selbst die englische Neutralität um den Preis einer Kapitulanz Belgiens zu teuer erkaufen wäre, da der Antagonismus gegen Frankreich nur auf der Linie Belgien möglich.

So oft während der blutigen Menschenschächtelerei die Frage nach der Schuld an diesem entsetzlichen Verbrechen aufgeworfen wurde, verschob man ihre Verantwortung immer bis nach Friedensschluß — den sich unsere Durchhalter allerdings etwas anders schuldig hatten, als er jetzt sein wird. ... Man, wie haben noch nicht einmal einen Vorzeichen, wissen noch gar nicht, was die kommende Frieden aussehen wird. Aber wer die eigentlichen Urheber und gewissenlosen Initiator dieses ungeheuerlichen Weltbrandes waren, das mit jetzt, so sich die Geschichte bezeugen, das gefürztere Regime es öffnen, von Tag zu Tag offenbar.

Daß die deutsche Regierung in diesem Weltkriege einen Weltkriege zu entfachen, die bedauernde und verbrecherische Weltkriege Oesterreich-Ungarns nicht nur gebildet, sondern durch die ganzen Weltverhältnisse noch getrieben und zersprengt hat, das hat uns schon seit Jahren klar vor Augen. ... Man, wie haben noch nicht einmal einen Vorzeichen, wissen noch gar nicht, was die kommende Frieden aussehen wird. Aber wer die eigentlichen Urheber und gewissenlosen Initiator dieses ungeheuerlichen Weltbrandes waren, das mit jetzt, so sich die Geschichte bezeugen, das gefürztere Regime es öffnen, von Tag zu Tag offenbar.



Bildung der Ordnung und der Vorbereitung; 8. Mitwirkung der Bauern bei allen Verhandlungen der öffentlichen Verwaltung; 9. Mitarbeit in der Verbesserung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes in den Besitz von Bauern; 10. rüchliches Vorgehen bei der bisierigen Schöpfung der Großgrundbesitzer bei der Abgabe von Lebensmitteln, Vieh usw. zum Zwecke der Abgabe der Bauernwirtschaft.

**Regenerationsarbeiten in Oesterreich.**  
Am 2. November. (Z. V. U.) In Agrar wurde eine regenerative Veränderung ehemaliger österreichischer Besitztümer in der Verbesserung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes in den Besitz von Bauern; 10. rüchliches Vorgehen bei der bisierigen Schöpfung der Großgrundbesitzer bei der Abgabe von Lebensmitteln, Vieh usw. zum Zwecke der Abgabe der Bauernwirtschaft.

### Eine große Schlacht bei Kiew.

Das ukrainische Bureau meldet: Eine große Schlacht tobte zwei Tagen in der Nähe von Kiew zwischen starken russischen und ukrainischen Truppen und monardischen österreichischen und ukrainischen Truppen einerseits gegen nach hartem Kampfe räumen. Sie haben Ostenstruppen zur Hilfe gerufen, die unterwegs nach Kiew sind.

## Aus der Provinz.

### In die Landbevölkerung!

Wir haben die Aufgabe, die auch zur Bildung von Bauernräten (Kreis, Gemeinderäte, Kreisräte) und deren Aufstellung, die auch zur Bildung von Bauernräten (Kreis, Gemeinderäte, Kreisräte) und deren Aufstellung, die auch zur Bildung von Bauernräten (Kreis, Gemeinderäte, Kreisräte) und deren Aufstellung...

Die unterzeichneten Verbände haben nachstehende Richtlinien für die Tätigkeit festgelegt, die ihr ausüben dürfen. Sie erwarten, daß im Interesse der ungehinderten Durchführung der Vorkämpferarbeit in der Lebensgenossenschaft von allen Bauern... die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Aufnahme der Bauern- und Landarbeiterschaft ist Unterstützung der autonomen Verbände durch: die unterzeichneten Verbände bilden einen Zentralkomitee...

Die Geschichtliche der Central-Verwaltung... befindet sich in Berlin N. O. Königsplatz 12, II. In diesem Sinne sind alle Zugestanden zu richten.

**Quersatt. Ausgestaltung von Hütten.** Die Umsatzergebnisse des nach dem Bekanntmachung vom 18. Juni 1917 herausgegebenen Preisnotgeldes in 20- und 10-Bremig-Guthausen...

**Wendebill. Erhöhte Protogehälter.** Im Mansfelder Bergbau und in den benachbarten Kreisen wird vom 25. d. M. eine Protogehältererhöhung von 10% auf Grund der Preissteigerung ausgegeben. Die Schwerarbeitergehalte werden gleichzeitig auf ein Fünftel von 100% und 150% erhöht.

**Unterwerfung. Arbeitsstätten.** Der aus dem Euarthalschicht beschäftigte Oberflächler Karl Gieseler von hier geht am Freitag morgen beim Abmarsch eines Teams an der Förderarbeitenleistung in beiden Hängen zwischen Fördersteil und Fördersteil, wobei sich eine große Wunde an der rechten Hand zuzug und ihm außerdem das rechte Bein durch die Arbeitseisen der linken Hand abgetrennt wurde. Der Verunglückte wurde in das Bestatter Anstaltslazarett gebracht.

**Gienburg. Das Geschäftsministerium des Arbeiters** befindet sich von heute ab im Abrüstungsmittel II, für den Kreis, Geschäftsstunden: Vormittags 9-12 Uhr, Nachmittags 2-5 Uhr.

**Wiesbaden. Ausgabe von Kunstbogen.** Auf Nr. 33 des Lebensmitteldes kann 1 Pfund Kunstbrot zu 75 Pfennigen entnommen werden. Der Wirtschaften sind die Geschäftekosten für die Rundenkosten danach berechnen und die Rundenkosten bei Beförderung der Waren zu zahlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Wien. Die Aufstellung der Jugendwehr** befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen. Die Aufstellung der Jugendwehr befohlen.

**Einigen die Obern nach Schwitz im Wiedergang.** Die Schwitz erfolgte die Demonstration in derselben Weise. Die Demonstrationsergebnisse und Befehle fanden auf dem Besonderen an der Friedensfeier statt. Auch hier sollte ein breites Publikum sich beteiligen. Der Anmarsch der Demonstrationsführer wurde durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Demonstrationsführer wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Demonstrationsführer wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

**In die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches.** Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt. Die Arbeiter- und Soldatenräte des Reiches wurden durch einen Streik der Arbeiter unterstützt.

## Die Bewegung im Bezirk.

### Dölla-Lieskau-Schwitz-Letzin.

Ein gemäßigter Demonstrationstag bewegte sich am gestrigen Sonntag von Dölla in Richtung Schwitz, Letzin und Zettin. Von schwachen Winterwettern begleitet, versammelten sich frühmorgens um 8 Uhr die Genossinnen und Genossen der vier genannten Orte in Dölla auf dem Schulplatze. Nachdem eine heilige Würdigung, mehrere Trimmer sowie eine Reihe rote Fahnen, Emblemen usw. Aufstellung gemacht worden, hielt der Vorsitzende, Herr von Letzin, eine Ansprache, in der er die Revolution feierte und auf die große Bedeutung der revolutionären Bewegung für die bereits erlangene politische Freiheit und die noch zu erzielende wirtschaftliche Freiheit hinwies. Nach einem dreimaligen Hoch auf die neue Bewegung, folgte ein gemeinsamer Gesang der Revolutionslieder mit klingendem Spiel nach Zettin, Letzin und Schwitz. In Zettin wurden unter schallendem Trommelschlag Familienstrahlen durchgezogen bis zur Friedhofswiese. Hier hielt Herr von Letzin eine zweite wichtige Rede, in der er mit mächtigen, fesslichen und weithin schwachen Worten die alten und neuen Verhältnisse den alsbald erdrossenen Dorfwohnern, von denen die meisten noch nie eine sozialdemokratische Veranlassung bemerkt hatten, vor Augen führte und sie aufforderte, sich für die sozialistische Revolution zu betätigen. Die Reden wurden mit viel Beifall aufgenommen. Es schloß die Veranstaltung mit klingendem Spiel nach Zettin, Letzin und Schwitz ab. In Zettin wurden unter schallendem Trommelschlag Familienstrahlen durchgezogen bis zur Friedhofswiese. Hier hielt Herr von Letzin eine zweite wichtige Rede, in der er mit mächtigen, fesslichen und weithin schwachen Worten die alten und neuen Verhältnisse den alsbald erdrossenen Dorfwohnern, von denen die meisten noch nie eine sozialdemokratische Veranlassung bemerkt hatten, vor Augen führte und sie aufforderte, sich für die sozialistische Revolution zu betätigen. Die Reden wurden mit viel Beifall aufgenommen. Es schloß die Veranstaltung mit klingendem Spiel nach Zettin, Letzin und Schwitz ab.

„Frage bei jener Gerichtsverhandlung.“ Dr. Lorch erinnerte sich an jenen Tag und betrauerte seinen neuen Staat mit unterhöhltem Rücken. „Ich weiß bei Mr. Varlof als den ärtlichen Bruder erkannt, von dem Sie gehört haben“, sagte Lorch, „und er hat die Verantwortung anerkannt. Ich habe auch eine schmerzliche Nachrede. Wenn ich von neuem wieder in Freiheit kommen könnte, würde ich mich sofort nach dem Lande begeben.“ „Wollte die Verantwortung auf sich nehmen“, sagte Lorch, „und er hat die Verantwortung anerkannt. Ich habe auch eine schmerzliche Nachrede. Wenn ich von neuem wieder in Freiheit kommen könnte, würde ich mich sofort nach dem Lande begeben.“

„Ich will hören was Sie zu sagen haben.“ „Ja, ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“ „Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“

„Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“ „Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“

„Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“ „Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“

„Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“ „Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“

„Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“ „Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“

„Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“ „Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“

„Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“ „Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“

„Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“ „Ich will Sie befragen.“ „Ich schlage vor, erst Herr Schmeier bis an die Erde über die Straße zu bringen. Erlauben Sie mir, Herrn von Letzin, die Hand zu drücken.“



**Walhalla-Operetten-Theater.**  
 Täglich 7 1/2 Uhr: 2900  
**Saheln Knab' ein Röslein steh'n.**  
 Singespiel aus Goethes Jugendzeit.  
 Kasse von 10-1/2 und 4.-

**Konzert**  
 Achtung! Achtung!  
**Konzert**  
 Ecke Gr. Ulrichstr. Jägergasse 1. Ecke Gr. Ulrichstr.  
**Täg. Künstler-Konzert**  
 Wochentags Eintritt frei! 2502  
 Es ladet ergebenst ein **Fran Elsa Beth.**

**NEU! Konzert-haus Altenburger Hof**  
 Am Altan Markt. Eingang Kutschasse.  
 Heute und folgende Tage:  
**Neues Damen-Orchester**  
 Gute Biere und sonstige gut gepflegte Getränke.  
 NB. Teile meinen lieben Freunden und Bekannten mit, dass ich aus dem Felde entlassen bin. Einstweilen freundliche Grüße.  
 Auf Wiedersehen! **Otto Kampe.**

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Dienstag, den 26. November, von 8 Uhr abends an  
**Militär-Abschiedskränzen**  
 Eintritt 20 Pfg.

**Böllberg-Wörmlitz.**  
 Dienstag, 26. Nov., abends 8 Uhr,  
 im Gasthaus zu Wörmlitz:  
**Öffentliche Volks-Versammlung.**

Tagesordnung:  
 Der Kampf um die sozialistische Republik.  
 Wahl des Arbeiter- und Bauernrats.  
 Die gejamte Bevölkerung ist eingeladen.  
 2669 **Der Einberufer.**

Nach einer Verfügung des Reichs-Marineamts vom 13. 11. 18 kann nunmehr  
**Seer**  
 ohne Beschränkung an Handwerker, Bedienungsgeschäfte und private Verbraucher, sowie zu Straßen- und Schiffsteuerungen und sonstigen Antriebszwecken abgegeben werden.  
 Halle a. S., den 19. November 1918.  
 Die Verwaltung  
 der städt. Gas- und Wasserwerke.

**Die Grippe**  
 sowie sonstige ansteckende Krankheiten verhüten Sie, wenn Ihre Wäsche stets mit Schmitz-Bonn's  
**„Wasch- und Bleichhilfe“**  
 nur 1/2 Stunde gekocht wird.  
 Schmitz-Bonn's „Wasch- und Bleichhilfe“ hat außer einer großen Bleich- und Reinigungskraft eine vorzügliche Desinfektionswirkung und werden durch Kochen der Wäsche mit „Wasch- und Bleichhilfe“ alle Krankheitskeime vernichtet.  
 Schmitz-Bonn's „Wasch- und Bleichhilfe“ ist kein ätzendes scharfes Waschmittel, daher vollständig unschädlich für die Wäsche.  
 „Wasch- und Bleichhilfe“ ist vom Kriegsausschuss unter Nr. 2503 genehmigt; man achte darauf, daß jedes Paket den Ausdruck  
**„Wasch- und Bleichhilfe“**  
 trägt. Alleingige Fabrikanten:  
**SCHMITZ-BONN SÜHNS,**  
 Chem. Fabrik Düsseldorf-Heisholz.

**Aus dem Felde zurück.**  
 Sprechstunden: 9-12 und 2-5, Sonntags: 9-11.  
**Hermann Richter, Zahntechniker.**  
 Königstr. 17, Tel. 4068. \*1711

**Das freie Meer!**  
 \*1694

Alte Promenade 11a **UT** Leipzigerstraße 88  
 Fernruf 5738. Fernruf 1224.

Ein geniales Filmwerk  
**Bernd Aldor**  
 in seiner Meisterleistung  
**Die Liebe des van Royk**  
 Ein Drama von Liebe und Leid in 4 Akten.  
 Die Handlung spielt im Orient.  
 Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10.  
 Die beliebte Künstlerin  
**Ossi Oswald**  
 in dem reizvollen 8 Akten-Lustspiel  
**„Das Mäd'el vom Ballett“**  
 Vorführung: 4.00 6.10 8.20.  
**Beginn 4 Uhr.**

**„Ihr grosses Geheimnis“.**  
 Das Tagebuch der Fürstin  
 Tajana Korinska.  
 Großes dramatisches Schauspiel  
 in 4 Akten  
 mit **Mia May.**  
 Vorführung: 4.40, 6.40, 9.00.

**„Im Nahetal“.**  
 Herrliche Naturaufnahme.

**Teer** kann in beliebiger Menge  
 geliebert werden,  
 ebenso  
**Markkoks ohne Bezugschein.**  
**Gaswerk Giebichenstein**  
 Angerweg 35.  
 2945

**Bitte aufbewahren!**  
 Am grössten Nutzen für den Export bestimmt gewesener  
**Markttschen (kein Papier)**  
**Schulranzen (gute Riemen)**  
**Frühstückstaschen,**  
 verschiedene Ordren, 2981  
 soll zu Fabrikationspreisen im Einzelverkauf abgegeben werden. Täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr im Fabrikgebäude: Gr. Ulrichstr. 12, Hof rechts.  
**Max Löschke Nachf.,**  
 Taschen- und Kofferfabrik.

**„Thermos“**  
 hält kalt und heiss ohne Feuer und Eis in allen Weisungen. 2867  
**Max Sobel,**  
 Steinweg 45, Reilstr. 1, Ammendorf, Bahnhofstr. 3.  
 Guterhalt. Tisch- u. Stoffsa, Kleiderbügel, Spiegel, Schreib-, Spiel-, Tisch-, Bett-, u. Matratzen, Kinderbett, u. Matratzen, Barthelet, rot, Gebirg, Weinm., Grammophon, m. Pl. Nr. 394 E. Dippold, gr. Gossenstr. 12 p.  
 Parteilchriften empfiehlt Volksbuchhandl.

Wir suchen sofort **tüchtige Elektro-Monteur**  
 für Hochspannungsbetrieb, auch  
**Freileitungs-Monteur**  
 \*1068 bei gutem Lohn.  
 Bewerbungen mit Zeugnissen schriftlich oder mündlich bei der  
**Betriebsleitung des Kraftwerkes Zschornowitz.**

**Stodtmacher u. Sattler**  
 finden dauernde Beschäftigung bei  
**Friedrich Richter, Peltschneefabrik, Berlin SO. 16,**  
 Köpenickerstrasse 105. \*1704

**Kräftige Erdarbeiter**  
 stellt ein 2874  
**Paul Rainitz, Tiefbaugeschäft,**  
 Kolonie Rössen, Leuna-Werke.

**Apollo-Theater**  
 Gastspiel Kurt Olfers Operettengesellschaft.  
**Gastspielrechtlich unwiderrüchlich 30. November.**  
 Bis dahin täglich abends 7 1/2 Uhr:  
**Liebe im Schnee.**  
 Operette in 3 Akten von Benatzky und Prager.  
 Musik von Ralph Benatzky.  
 Vorverkauf 9-11 u. 2-5. Sonntags ununterbrochen.

Nur kurze Zeit.  
**Circus Althoff**  
 Halle (S.), im Saale des Wintergartens  
 täglich abends 8 Uhr **Große Gala-Vorstellung**  
 mit vollständigem neuem Programm.  
 Mittwochs, Sonnabends und Sonntags  
**2 grosse Vorstellungen 2**  
 4 Uhr und 8 Uhr  
 In allen Vorstellungen:  
**ungekürztes Programm.**  
 Zu den Nachmittagsvorstellungen sahen Kinder und Militär halbe Preise.  
 Vorverkauf u. Preise der Plätze siehe Anschlagtafeln und Plakate. \*1706

Geschlachtete ausländ.  
**Gänse**  
 eingetroffen. Zu haben bei:  
**Ernst Naika, Gr. Ulrichstr. 62.**  
**Wilh. Nietsch jun., Geisstr. 17.**  
**Paul Schliack, Geisstr. 13.**  
**Aug. Mangold, Morseburgerstr. 105.**

Meine **Rechtsanwalts-Praxis,**  
**Brüderstr. 10 I,**  
 habe ich wieder **aufgenommen.**  
 \*1713 **Rechtsanwalt Bauchwitz.**

**Aus dem Felde zurück.**  
 Sprechstunden 9-12, 3-5, Sonntags 9-11 Uhr.  
**Zahnarzt Schreyer,**  
 Leipzigerstr. 104. \*1707

**Guterhalt. Pelz**  
 mit Garantie zu verkaufen.  
 Kleiderkonstr. 27. II.  
 von 9-11 u. 2-4 Uhr. (2973)  
 Ansicht- und Probier-  
 karten u. Volksschneidung

Wir suchen tüchtige  
 feilschüler  
**6 Schmiebe,**  
**Stemmer** \*1705  
 zum sofortigen Eintritt.  
**Bühring Aktien-**  
**gesellschaft,**  
 Maschinenfabrik,  
 Lundsberg (Bez. Halle).

**Lehrling**  
 sucht per sofort \*1703  
 Schmeldemeister  
**Eberling,**  
 Diemitz, Mauerstr.

**Gebüte Anlegerein**  
 oder Drehereibeschäftigte  
 gesucht. \*1710  
 Lehrlingsstunden:  
**Einlegerin**  
 für sofort gesucht. \*1712  
**Wiesheu & Burkhardt,**  
 Buchdruckerei, Breitestr. 30.

**Stenographie**  
**Stolze-Schreyer**  
 Tages- und Abendkurse  
 für Damen und Herren.  
 Anfangs- u. Fortgeschrittenen  
**Schul- u. Lehrlingskurse.**  
 Anmeldekarte sofort  
 \*1708  
**Beginn neuer Kurse**  
 am 2. Dezember.  
**Stange, Schulstr. 11**  
 (Eingang an der Unterstadt)

**Verband d. Gast- u. Schankwirte Deutschlands,**  
 \*1711  
 Zentralstelle: Halle und Umgebung.  
**Nachruf.**  
 Fern von der Heimat starb am Donnerstag, den 21. November, unser liebes, langjähriges Mitglied, der Gastwirt  
**Hermann Böhlert**  
 im Alter von 53 Jahren. \*2975  
 Wir verlieren in ihm einen treuen, lieben Kollegen und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.  
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt.  
 Der Vorstand.

Die frühere Pressefreiheit.

Es ist eine allbekannte Tatsache, daß das Ansehen der meisten hiesigen Blätter im Laufe des Krieges immer tiefer gesunken ist. Nicht zuletzt deshalb, weil diese Blätter sich sehr freisinnig gegenüber allen antiken und halbantiken Substitutionen und sehr oft nicht anders als ein dürre Abbild der Meinungen und Stimmungen war, die von Wolffs Zeitung herübergetragen wurden.

Am Ende des Jahres 1818 hat sich die Pressefreiheit in Preußen wieder hergestellt. Die Pressefreiheit ist ein Recht, das jedem Bürger zu stehen kommt, und das in allen, was von jenseit der Schranken zu uns drang, den Angriff aller Schrecken und Unmuthen zu wehren gegen uns ist aber auch der Pressefreiheit am wichtigsten angewendet worden, wie die vielen Bände des Volkshlattes, die Bände der Zeitung und dergl. Zeitschriften aus dem deutschen Reich beweisen.

Am Ende des Jahres 1818 hat sich die Pressefreiheit in Preußen wieder hergestellt. Die Pressefreiheit ist ein Recht, das jedem Bürger zu stehen kommt, und das in allen, was von jenseit der Schranken zu uns drang, den Angriff aller Schrecken und Unmuthen zu wehren gegen uns ist aber auch der Pressefreiheit am wichtigsten angewendet worden, wie die vielen Bände des Volkshlattes, die Bände der Zeitung und dergl. Zeitschriften aus dem deutschen Reich beweisen.

frühe unseres Volkes im einzelnen darzustellen, wie es in der einstimmig gegründeten patriotischen Handlung der Presse zu Ausdruck und schicksalreicher Wirkung kam. Dazu wird später die Zeit kommen. Ausgeschlossen aber muß werden, in den Beschreibungen von Presse und Behörden, daß niemals eine gute, ungeschwätzte und richtige Kritik möglich ist, und in dem Vertrauen zu arg getraut wurde, daß niemals ein großes und tapferes Volk so unbrautwerthlich nicht im Dunkeln gelassen, sondern unter Wahrung der Presse vor der Vorkriegszeit an ihr bestirrt wurde über seine Stellung in der Welt.

Das sind Offenbarungen und Bekenntnisse! Die Saare stehen einem zu Wege darüber, wie man die Presse behandelt — und wie sie sich behandeln ließ. Dabei sind die Schulden der Presse hier noch außer Betracht zu ziehen; ein eben so ausgesprochenes, aber wohlgeachtete Stelle im Großen Hauptquartier, an die sich der Vorsteher der Zeitungsbereitungsorganisation schließlich wandte, kann unsere Chronik nicht so unmissbar geworden sein, wie sie die Dinge hier liefert. Mit nicht auf diese Rücksicht auf der sogenannten Aufklärungsbücherei zurückzuführen?

Ein erheblicher Teil der Presse hat diesem im Zeitungsbesitz sehr mit bewerkstelligter Freimüthigkeit verdammt. Seitdem die Presse hier noch außer Betracht zu ziehen; ein eben so ausgesprochenes, aber wohlgeachtete Stelle im Großen Hauptquartier, an die sich der Vorsteher der Zeitungsbereitungsorganisation schließlich wandte, kann unsere Chronik nicht so unmissbar geworden sein, wie sie die Dinge hier liefert. Mit nicht auf diese Rücksicht auf der sogenannten Aufklärungsbücherei zurückzuführen?

Sehr richtig! Allein wir gehen noch einen Schritt weiter: auch das freie Publikum muß einmal die Hand aus der Fesseln lösen. Sie nicht der Durchsichtsbücherei sich immer und immer wieder bekehren, vor der sozialdemokratischen Presse und ihrer Anhänger, die sie gegen die schrankenlose Willkür zu verteidigen hat? Daß sich die große Masse nicht immer wieder durch die einförmige Einseitigkeit einseitiger Blätter einwiegen lassen? Die Fragen stellen, heißt sie bejahen.

Die revolutionäre Situation in Hamburg.

Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum.

Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum.

der organisatorischen und propagandistischen Tätigkeit. Von Anfang an trug die Bewegung einen ausgesprochenen sozialistischen Charakter. Derzeitige wurde er in jenseitiger Weise durch die Zeitung der U. S. P. Genesisse anführen den Unabhängigen und Linkenblättern waren vornehmlich. Allerdings, die Zeitung der U. S. P. Genesisse anführen den Unabhängigen und Linkenblättern waren vornehmlich. Allerdings, die Zeitung der U. S. P. Genesisse anführen den Unabhängigen und Linkenblättern waren vornehmlich.

Der Sozialist tritt in seiner Mehrheit die Ansicht, daß das Militär unpöblich ist, und daß es ein sehr schlechtes Element zu sein hat. Er hat auch speziell einen Teil der Infanterie hinter sich, dessen wir der Marine der revolutionäre Geist gepflanzt und sie erlöst in ihrer großen Mehrheit, ihre Aufgabe ist die Entfaltung der sozialen Republik.

Die Marine hat dieser Tage sogar einen besonderen Oberbefehlshaber, den Admiral, der sich in demselben Maße in dem Bürgerthum abhebt, als es sich abhebt in dem Bürgerthum. Die Marine hat dieser Tage sogar einen besonderen Oberbefehlshaber, den Admiral, der sich in demselben Maße in demselben Maße in dem Bürgerthum abhebt, als es sich abhebt in dem Bürgerthum.

Krankensversicherungspflicht bis zu 500 Mark Einkommen.

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Krankensversicherungspflicht bis zu 500 Mark Einkommen zu veranlassen. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Krankensversicherungspflicht bis zu 500 Mark Einkommen zu veranlassen. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Krankensversicherungspflicht bis zu 500 Mark Einkommen zu veranlassen.

Aus russischer Kriegsgefangenschaft.

Ein russischer Kriegsgefangener berichtet über die Zustände in der Gefangenschaft. Ein russischer Kriegsgefangener berichtet über die Zustände in der Gefangenschaft. Ein russischer Kriegsgefangener berichtet über die Zustände in der Gefangenschaft.

Die revolutionäre Situation in Hamburg.

Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum.

Die revolutionäre Situation in Hamburg.

Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum. Die revolutionäre Situation in Hamburg ist ein sehr wichtiges Handels- und Industriezentrum.



Demobilisierung?

Nachdem im Lande meist nur bereits, doch Ordnung in den Gang der Demobilisierung kommt. Der Leiter des Demobilisierungsamtes in Berlin, Dr. Knoll, hat in Bremen die Regierungen der Provinzen zu demobilisierungs-kommissionen ernannt...

Nach langer Pause wurde heute die Wahl der Mitglieder des Kreisrat... Dr. Knoll erklärte bei der... Ein Bericht über die... von der Regierung...

Das infolge der Grippe-Epidemie und anderer ungewohnter Belastung der Krankefälle die Rolle im laufenden Jahre... Die Einnahme an Beiträgen ist um 600.000 M. mehr...

Die Militärkommission der Provinzialverwaltung hat dem Beschlusse der... Anträge sind...

In den Provinzialräten wurde ein Bericht über die... in der Provinz...

Das Zentralkomitee vom 19. Dezember hat seine... der Provinz...

- 1. Eisenbahner einschließlich Privat- und Kleinbahnen... 2. Schiffahrtsbesetzer... 3. Postfachbedienstete... 4. Bergbau... 5. Reichs-Eisenbahn-Betriebsbeamte... 6. Reichs-Eisenbahn-Werksbetriebe... 7. Landwirte... 8. Reichs-Eisenbahn-Tierärzte... 9. Reichs-Eisenbahn-Feldärzte... 10. Reichs-Eisenbahn-Apotheker... 11. Reichs-Eisenbahn-Pharmazeuten... 12. Reichs-Eisenbahn-Chemiker... 13. Reichs-Eisenbahn-Mechaniker... 14. Reichs-Eisenbahn-Elektriker... 15. Reichs-Eisenbahn-Schloßer... 16. Reichs-Eisenbahn-Maler... 17. Reichs-Eisenbahn-Schmiedegeräten... 18. Reichs-Eisenbahn-Feldwebel... 19. Reichs-Eisenbahn-Unteroffiziere... 20. Reichs-Eisenbahn-Offiziere... 21. Reichs-Eisenbahn-Oberoffiziere... 22. Reichs-Eisenbahn-Generäle... 23. Reichs-Eisenbahn-Generäle... 24. Reichs-Eisenbahn-Generäle... 25. Reichs-Eisenbahn-Generäle... 26. Reichs-Eisenbahn-Generäle... 27. Reichs-Eisenbahn-Generäle... 28. Reichs-Eisenbahn-Generäle... 29. Reichs-Eisenbahn-Generäle... 30. Reichs-Eisenbahn-Generäle...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Das Zentralkomitee vom 19. Dezember hat seine... der Provinz...

Die Soldatenverwaltung

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die Besatzungsverwaltung

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Die am Freitagabend im letzten Diner tag, war zum Teil auch im... Der Reichsminister für Kriegswesen...

Verlangeren Sie das gütliche Scheffelbrot. Preis 2,25 Porto 25 Pfg. Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

# Kurzwaren!

Haarnadeln . . . . .	Packst. 10 Pf
Stahlstecknadeln mit buntem Kopf . . . . .	Brief 30 Pf
Nähnadeln . . . . .	Brief 10 Pf
Näh- u. Stopfnadeln sortiert . . . . .	Brief 4 Pf
Hosennöpfe zum Eindrücken . . . . .	Dutzend 25 Pf
Druckknöpfe garantiert rostfrei, weiss und schwarz . . . . .	Dutzend <b>35</b> Pf
Fingerhüte . . . . .	Stück 8 Pf
Bettlitzten crem und gelb . . . . .	Meter 15 Pf
Rocktressen schwarz und farbig . . . . .	Meter 60 Pf
Armbüchlein Prima . . . . .	3,95 3,80 2,75 M.
Roleaux-Kordel 7 Meter-Stück . . . . .	80 Pf
Wattier-Watte hell u. dunkelgrün Taf. 1,25 1,15 M.	
Stopfgarne 1a Seidengarn schw. braun weiss beige, grün, Kärtchen 24,5 . . . . .	95 Pf
Haubennetze in alle Farben . . . . .	Stück 1,45 M.
Stirnnetze . . . . .	Stück 1,45 Pf
Fensterleder in gut. Qualität, Stck. 12,75 9,75 M.	

<b>Stickerei-Taschentücher.</b>	
Taschentücher mit gestickter Ecke und Hohlraum . . . . .	Stück 1,45 M.
Taschentücher mit gestickter Ecke und Langsetze . . . . .	Stück 1,95 M.
Taschentücher ringherum Langsetze u. Stückeri . . . . .	Stück 2,50 M.
Taschentücher in eleganter Ausführung 8 Stück im Karton . . . . .	2,95 M.
Taschentücher mit handgestickter Ecke 8 Stück im Karton . . . . .	4,95 M.
Taschentücher echt Schweizer Stickerei 8 Stück im Karton . . . . .	5,25 M.
Taschentücher reich geschickte eleg. Ausführung 3 Stck. im Karton . . . . .	6,95 M.
Kragen-Paspel weiss . . . . .	2-Mtr.-Stück 40 Pf
Kieler Knoten Stück 1,45 95 75 40 38 Pf	
Strumpfhalter für Damsen und Kinder Paar 1,85 1,62 1,35 . . . . .	1,25 M.

<b>Wäscheknöpfe</b>	
Grösse 16 18 20 22 24 26 28 30 32	
Dutzd. 22 25 28 30 34 37 40 43 46	
Grösse 24 26 28 30 32	
Dutzd. 33 35 38 40 42	
<b>Nahtband</b>	
weiss . . . . .	10 Mtr. <b>75</b> Pf
<b>Kragenstäbchen</b>	
besponnen . . . . .	Dutzd. 15 Pf
<b>Tepichstifte</b>	
8 Dutzd. im Karton . . . . .	30 Pf
<b>Reißstifte</b>	
8 Dutzd. im Karton . . . . .	20 Pf
<b>Stopfpilze</b>	
. . . . .	75, 60 40 Pf
<b>Marktbeutel-Ringe</b>	
Pa . . . . .	30 Pf
<b>Rock-Ansätze</b>	
Atlas u. Seide, schwarz . . . . .	Stück 18,- 15,75 M.
<b>Rock-Ansätze</b>	
Leinwandspitze, waschbar . . . . .	Stück 12,- M.
<b>Baumwollband</b>	
weiss und schwarz, Mtr. 48 . . . . .	25 Pf
<b>Schuhsekel</b>	
Pa. 90 cm 100 cm 110 cm Lp.	25 33 85

### Vor Regelung des Brot- und Weizenbrotbrot

nach dem § 58-51 der Reichsbrotverordnung vom 20. Mai 1918 (Reichsgesetzbl. S. 434) für den Umfang des Getreides folgendes angeordnet:

1. Für Brot werden folgende Einzelgewichte vorgeschrieben:
  - a. für Weizenbrot 75 Gramm.
  - b. für Roggenbrot 8 Kilogramm oder 4 Kilogramm.
2. Die Abgabe und Entnahme von Brot und Mehl darf nur gegen Brotmarken und Zufuhrmarken erfolgen, welche vom Kreisamtsrat des Kreisamtes durch Vermittlung der Gemeindebehörde ausgeben werden.

Diese Anordnung trifft nicht auf die Entnahme von Brot und Mehl in der Absicht gewerblicher Verleinerung.

Mehl im Sinne dieser Anordnung ist Weizen- und Roggenmehl.

3. Jeder Haushaltungsvorstand (abwärts) ist verpflichtet, sich bei der Gemeindebehörde seines Wohnortes Brotmarken für jedes Mitglied seines Haushaltes und ferner für jede Person, welche nicht Schwäger oder Schwägerin ist, eine Zufuhrkarte zu erhalten. Inhaber erhalten die Schwäger- und Schwägerinnen zusätzlich je 1 Brotmarke von der Brotmarken-Ausgabe ihres Wohnortes.
4. Die Schwägerinnen erhalten ferner zusätzlich zwei weitere Brotmarken in der Betriebsgemeinschaft.
5. Jede Brotmarke berechtigt zur Entnahme von entweder 500 Gramm Roggenbrot oder 340 Gramm Mehl oder 450 Gramm Weizenbrot oder Brot und je ein Zufuhrbrotmarken zur Entnahme von 375 Gramm Roggenbrot oder 250 Gramm Mehl.

Der Höchstpreis beträgt:

für ein Roggenbrot zu 4 Kilogramm . . . . .	0,92 M.
für ein Roggenbrot zu 8 Kilogramm . . . . .	1,84
für ein Weizenbrot zu 75 Gramm . . . . .	0,07
für 340 Gramm Roggenmehl . . . . .	0,18
für 340 Gramm Weizenmehl . . . . .	0,20
für 340 Gramm feinstes Weizenmehl . . . . .	0,25
für 255 Gramm Roggenmehl . . . . .	0,14
für 255 Gramm Weizenmehl . . . . .	0,16
für 255 Gramm feinstes Weizenmehl . . . . .	0,20

6. Die Brotmarken und Zufuhrmarken sind übertragbar und haben Gültigkeit im Kreislande (abwärts) bis zum 31. Dezember 1919. Die Ausgabe neuer Brotmarken erfolgt nicht vor Ablauf einer Woche nach Ende der Ausgabe der zuletzt empfangenen Brotmarken an getreidemäßig.
7. Die Ausgabe der Brotmarken und Zufuhrmarken erfolgt durch die Brotmarkenausgabestelle der Gemeinde gegen einen besonderen Ausweis (Zufuhrschein), welcher für jede Haushaltung ausgestellt wird. Die Ausgabe des Scheines erfolgt über die Ausgabe der Brotmarken und Zufuhrmarken in der vorgeschriebenen Weise zu führen.
8. Die Haushaltungsvorstände sind verpflichtet, Veränderungen in der Kopfzahl ihrer Haushaltungsbücher binnen drei Tagen bei der Gemeindebehörde anzuzeigen.
9. Die Verkäufer von Brot und Mehl haben am Schluß jeder Woche nach näherer Bestimmung der Gemeindebehörde die bei ihnen im Laufe der Woche eingesammlten Brotmarken und Zufuhrmarken an die Gemeindebehörde zu bringen.
10. Sie haben außerdem wöchentlich ein Verbrauchsnachrichtigung nach vorgeschriebenem Vorbild auszufüllen und nach Beauftragung durch die Gemeindebehörde der Hauptmehlbereitungsstelle (Halle (Saale), Luftfahrzeug) einzureichen.
11. Eine zufällige Entnahme von Brot und Mehl für die einzelnen Personen auszuführen, für welche gemäß § 5 der Reichsbrotverordnung vom 20. Mai 1918 von Internationalem landwirtschaftlicher Betriebe Brotgetreide zur Erzeugung auszubereiten worden ist, für die (abwärts) den Verkauf der Brotmarken und Zufuhrmarken oder 49 Reichsbrotmarken, Schein Brotmarken in der Heimat als Schwägermarken tätig sind, haben sie dagegen Anspruch auf fünf Brotmarken oder 32 Reichsbrotmarken. Die Zufuhrmarken sind in beiden Fällen unter Angabe der Zahl der ausgegebenen Brotmarken der Brotmarken-Ausgabe bei den Behörden einzureichen, auf dem Urlaubspaß zu vermerken.
12. In Betrieben, in denen Roggen- oder Weizenbrot gewerblich hergestellt oder feilgehalten wird, darf Brot und Mehl nur gegen eine Rechnung abgegeben werden.
13. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß §§ 71, 80 ff. der Reichsbrotverordnung vom 20. Mai 1918 mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 80000 Mk. bestraft, sofern nach dem allgemeinen Strafgesetzbuch fernerer Strafen verurteilt sind. Sind die Zuwiderhandlungen gewerblich oder gemeindefähig begangen worden, so kann die Strafe auf Gefängnis bis zu fünf Jahren und Geldstrafe bis zu 100000 Mk. erhöht werden. Die Befugnisse kann auf Verlaß der bürgerlichen Ehrenrechte entfallen.
14. In allen Fällen kann neben der Strafe die Schließung der gewerblich betriebenen Brotmarken und Zufuhrmarken-Ausgabestelle angedroht werden.
15. Vorliegende Anordnung tritt mit dem 1. Dezember 1918 in Kraft. Mit dem gleichen Tage wird die Anordnung zur Regelung des Brot- und Weizenbrotbrot vom 7. August 1918 und der dazu erlassenen Nachtrag vom 7. September 1918 aufgehoben.

Halle, den 21. November 1918.  
Der Arbeiter- und Sozialrat: Richter.  
Der Kreisamtsrat des Kreisamtes: v. Krosigk.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

**Pelzwaren aller Art**  
und Reparaturen werden neu gefertigt u. umgearbeitet. 2880  
**Kürschnerer Spiegelstr. 4.**

**Werkstatt**  
mit Nebengeräten, elektrischer Kraft und Licht, großem Saalraum, Mitle der Stadt zu bewilligen. Offerten unter B. O. 6069 an Rudolf Rosse, Bräckerstr. 4 erbeten. \*1708

**Maltsche Arbeitsgemeinschaft der Angestellten-Verbände.**  
Laut Hinweis im Lokalen Teil ersuchen wir die Mitglieder der uns angeschlossenen Verbände, die

**Versammlung der Unabhängigen Sozialdemokr. Partei,**  
am Dienstag den 26. Novbr., abends 8 Uhr, im Volkspark, 2880

in der über die Frage:  
„Wie stehen die Angestellten und Beamten zur Revolution“  
gesprochen werden soll, vollständig zu besuchen.  
Bund techn. Industr. Beamter, Deutsch. Gruben- u. Fabr.-Beamten-Verein, Deutsch. Techn.-Verband, Privat-Beamten-Verein, D. H. V. Hamburg, V. D. H. Leipzig, Kaufm. Verband für weibl. Angestellte, Kaufm. Verein für weibl. Angestellte, Werkmeister-Verb., Masch.-Techn. Verein, Deutsch. Bureaubeamten-Verein, Allgem. Verb. d. Deutsch. Bankbeamten, Verb. d. Versicherungsbeamten, Zentralverb. d. Handlungsgeh., Verb. d. Bureauangestellten Deutsch.



**Irrigatoren** (Spezial-Saugen) in allen Preislagen, Gummi-Schläuche, Damenbinden, Dr. Auszähl, Leihbind, Verbandstoffe (Frischwaren, mit Planell, Trichterschlauch, Diakon- u. Sanders Ideal-Binden, Spülapparate, Spielpliv., Gummi-Bettstoffe.

**C. Klappenbach,**  
Gr. Ulrichstrasse 41,  
Ecke Kaulenberg 370.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.  
Sprechstunden: 9-1, 3-4 Uhr.  
**Dr. Paul, Augenarzt,**  
Leipzigerstr. 60. 2978

**Herm. Quandt, Rindschlächterei.**  
Dienstag vorm. 401-700. 2977

**Zahnpraxis**  
**Hans Schmidt,**  
Leipzigerstraße 12.  
Tel. 3015.



**Künstl. Zähne, Goldkronen, Brückenarbeit.**

NB.: Ich habe die Tätigkeit in meiner Praxis wieder aufgenommen.

Schlafzimmeranrichtung (neue), 2 extra harte Bettstellen mit Patent u. Dreh-Schlüssel (Kriegensmaier), 1 Schrank u. Spiegel, 2 Nachtschrankchen verkauft für nur 1250 Mk. Elegantes neues Schlüsselloch für 475 Mk. Spiegel mit Schrankchen (sehr schön), 125 Mk. verk. Stropp, Brunnenstr. 58, I.

**Wärmflaschen**  
in allen Ausführungen. 2988  
**Max Sobel,**  
Steinweg 45,  
Reichstr. 1  
Ammeorf, Babubofstr. 3.  
Parteischriften v. Volkshandlung

**Das persönliche Regiment.**  
Neben u. sonstige öffentliche Anstellungen  
**Wilhelm S. II.**  
Preis 1,20 Mk. Porto 25 Pf.  
In bezug durch die Volkshandlung, Halle a. S., Harz 42/44.

Wäsche für Stadt u. Land  
Kaufl. Hagenhausen,  
Gelehrtenweg 10, Halle a. S., Harz 42/44, Leipzig-Str. 41/1.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, des Privatmannes  
**Hermann Böhlert,**  
findet am Dienstagmorgen 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Eine**

„No, ich möchte mich umsehen.“  
„Ist das ein Wunsch?“  
„Nein, es ist eine Frage.“  
„Wie heißt die Frage?“  
„Wie heißt die Frage?“  
„Wie heißt die Frage?“

**Mode-Zeitungen in grosser Auswahl.**  
Volkshandlung Halle, Harz 42/44.

